

Liebe Freundinnen und Freunde,

die CDU macht sich auf den Weg zu einem neuen Grundsatzprogramm. Das heißt: Wir machen uns gemeinsam auf den Weg zu einem neuen Grundsatzprogramm.



So individuell die CDU-Mitglieder sind, so unterschiedlich sind ihre Gründe für eine Mitgliedschaft. Bei mir war es vor allem der damalige CDU-Generalsekretär Heiner Geißler, der mich mit seinem unermüdlichen Wirken zu einer Teilhabe in dieser traditionellen Wertegemeinschaft überzeugen konnte. Uns alle eint der Kern unserer Partei, der durch die Buchstabenfolge C, D und U eine treffliche Klammer erfährt. Die CDU, das sind wir, das sind unsere Werte und Überzeugungen.

Ihnen wollen wir die Herausforderungen der Zeit gegenüberstellen und sie dahingehend kritisch überprüfen. Was unsere CDU ausmacht, welche Themen die Mitglieder umtreiben, auf welche Fragen wir heute noch keine Antwort haben und was die CDU in den kommenden Jahren anpacken muss – das wollen wir auf dem Weg zum neuen Grundsatzprogramm gemeinsam erarbeiten.

Auf der Grundlage der Anregungen aus gemeinsamen Gesprächen und Vor-Ort-Veranstaltungen werden wir in einem ersten Schritt Leitfragen zur Erarbeitung des Grundsatzprogramms entwickeln.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und spannende Gespräche!

Annegret Kramp-Karrenbauer

Unser Weg zum neuen Grundsatzprogramm

Warum braucht die CDU ein neues Grundsatzprogramm?

Das aktuelle Grundsatzprogramm wurde 2007 beschlossen. Damals kam das erste iPhone auf den Markt; heute können sich viele ein Leben ohne Smartphone kaum noch vorstellen. Vieles hat sich verändert. Und bei jeder Veränderung stellt sich die Frage: Wie positionieren wir uns als CDU dazu? Was sich aber nicht ändert sind die Werte der CDU: unser Bekenntnis zum christlichen Menschenbild genauso wie unsere christlich-soziale, liberale und konservative Wurzel. Ein neues Grundsatzprogramm bietet uns die Chance, zeitgemäße Antworten aus unseren bleibenden Werten abzuleiten.

Was ist das Neue am Grundsatzprogrammprozess?

Bereits im ersten Schritt werden die Anliegen der CDU-Mitglieder als Grundlage des gesamten Prozesses aufgenommen. Für die CDU geht es daher zunächst einmal ums Zuhören. Auch bei der Diskussion der Leitfragen sind die Mitglieder gefragt – noch bevor ein erster Entwurf erarbeitet wird. Schließlich sollen Debatten über strittige Punkte öffentlich geführt werden.

Wie kann ich mich einbringen?

Es wird verschiedene Phasen der Beteiligung geben. Erste Ideen, Anregungen und Themen können Sie bei der Zuhör-Tour, aber auch online und postalisch, einbringen. Machen Sie mit bei der Entwicklung von Antworten auf die Leitfragen und bei den Diskussionen über den ersten Entwurf des Grundsatzprogramms.

Wie erfahre ich den aktuellen Stand des Programmprozesses?

Im Internet finden Sie unter www.cdu.de alle Informationen rund um den Grundsatzprogrammprozess. Auch in den Sozialen Netzwerken wird die CDU ausführlich berichten. Die Mitglieder erhalten darüber hinaus kontinuierlich Informationen direkt aus dem Konrad-Adenauer-Haus.

Zuhören · Diskutieren · Entscheiden

Unser Weg zum Grundsatzprogramm der CDU

Vor Ort und auf www.cdu.de/grundsatzprogramm

CDU



Die Anliegen der CDU-Mitglieder werden aufgenommen und in Leitfragen zusammengefasst.



In Programmklausuren und öffentlichen Debatten entsteht ein erster Entwurf des Grundsatzprogramms.



Der Entwurf wird mit den CDU-Mitgliedern diskutiert und ein Parteitag beschließt das Grundsatzprogramm.

Zuhören

Diskutieren

Entscheiden

Zuhör-Tour

Leitfragen

2018

Programmklausuren

Öffentliche Diskussion

2019

Antwort-Tour

Debatten-Arena

Parteitag

2020

Im Rahmen einer Zuhör-Tour lädt die Generalsekretärin zu über 40 Veranstaltungen im ganzen Land ein. Alle Mitglieder der CDU sind hierzu eingeladen.

Aus den Gesprächen der Zuhör-Tour sollen Leitfragen entwickelt werden, die all die Themen aufnehmen, die den Schwerpunkt im weiteren Grundsatzprogrammprozess bilden sollen.

Auch bei der Entwicklung und Bewertung dieser Leitfragen sind die Mitglieder der CDU zur Mitarbeit eingeladen.

Alle Ebenen der Partei sind eingeladen, in Programmklausuren die Positionen der CDU zu den jeweiligen Leitfragen zu debattieren.

Außerdem soll mit Experten außerhalb der CDU über diese Positionen gesprochen werden. In öffentlichen Veranstaltungen werden dabei strittige Punkte diskutiert.

Die Ergebnisse dieser Diskussionen werden in einem Text zusammengeführt.

Die Generalsekretärin geht mit dem Entwurf des Grundsatzprogramms auf eine Antwort-Tour durchs ganze Land.

In zahlreichen Veranstaltungen wird der Entwurf mit den Mitgliedern der CDU beraten.

Außerdem soll eine Debatten-Arena den Austausch mit externen Experten über den Entwurf des Grundsatzprogramms möglich machen.